

Liebe Freunde, ich denke, dass dieser geplante Kriegseinsatz im Nahen Osten eine gravierende Entscheidung ist, eine Fehlentscheidung, vergleichbar mit dem Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan. Es ist der größte der zur Zeit 16 Auslandseinsätze der Bundeswehr mit geplanten 1200 Soldaten, Kosten 134 Mill. Euro für 2016.

Ich erinnere mich an Gerhard Schröder, der 2001 nach den Terror-Anschlägen auf die World-Trade Center den USA die „bedingungslose Solidarität“ zugesichert hat. Einige Monate später war die Bundeswehr in Afghanistan und ist es bis heute ohne absehbares Ende und ohne Erfolg. Angela Merkel hat nach den Anschlägen in Paris Frankreich „jedwede Unterstützung“ zugesagt, und die Bundeswehr wird jetzt vorraussichtlich in einen Großeinsatz im Nahen Osten geschickt ohne ein UN-Mandat dazu und entgegen dem Grundgesetz, das sinngemäß nur eine territoriale Verteidigung Deutschlands für zulässig hält. Begründungen: „Solidarität mit Frankreich“ und „die gestiegene Verantwortung Deutschlands in der Welt“. Wird dieser Einsatz ein zweites Afghanistan? Deutschland wird direkte Kriegspartei mit der Folge, dass auch Deutschland in Zukunft stärker mit Terror-Anschlägen rechnen muss. Die Aufgabe von Parlamentariern und von der Regierung ist eigentlich auch, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden.

Ich weiß nicht, ob unserer Regierung und den Parlamentariern wirklich bewusst ist, was Krieg tatsächlich bedeutet. Mehrere hundert Bundeswehr-Soldaten verweigern jedes Jahr den Kriegsdienst, trotz Nachteile, die sie dadurch haben und obwohl sie sich ursprünglich freiwillig verpflichtet haben. Sie haben erst im Dienst oder im Einsatz gemerkt, was Krieg wirklich bedeutet für Sie und die Menschen in den Kampfgebieten. Tausende Soldaten wurden in Ihrem Einsatz in Afghanistan traumatisiert.

Ich appelliere an die Soldaten und Reservisten der Bundeswehr. Wenn Ihr den Einsatzbefehl für Syrien bekommt, handelt nicht gegen Eure eigene Überzeugung. Wenn Ihr den Einsatz nicht für richtig haltet, verweigert den Kriegsdienst. Zeigt Zivilcourage! Der geplante Einsatz ist entgegen dem Grundgesetz und hat kein UN-Mandat.

Was kann Deutschland stattdessen tun, um den Islamischen Staat zurückzudrängen?

Deutschland sollte die UN-Resolution des Sicherheitsrates vom 20. November mit Bezug auf das Statement der Internationalen Unterstützergruppe für Syrien vom 14. November aktiv unterstützen. Ich habe mir beide Papiere näher angeschaut. Dort geht es um eine politische Lösung für den Krieg in Syrien verbunden mit einem Waffenstillstand mit Stationierung von UN-Blauhelmen zur Überwachung mit konkretem Zeitplan. Es ist unter der Begleitung der UN die Bildung eines Gremiums nur von Syrischen Staatsbürgern vorgesehen mit Vertretern der syrischen Regierung und mit Vertretern der oppositionellen Kräfte. Innerhalb eines halben Jahres soll eine neue Verfassung für Syrien ausarbeitet werden mit dem Ziel, dass dann innerhalb anderthalb Jahren freie Wahlen stattfinden.

Deutschland könnte z.B. Blauhelm-Soldaten für die UN zur Verfügung stellen anstelle des Kriegseinsatzes in Syrien.

Die Maßnahmen gegen den Islamischen Staat (IS), zu denen alle Mitgliedsländer aufgefordert sind, sind in diesen Resolutionen beschrieben. Das sind Unterbindung des Waren- und Waffen- Austausches des IS über die Grenzen hinweg, z.B. nach der Türkei, das sind die Verhinderung von Geldflüssen zum IS und die Verhinderung, dass Kämpfer oder Söldner aus dem Ausland den IS verstärken. In diesen Resolutionen steht nichts Eindeutiges von militärischen Maßnahmen! Es fehlt der Bezug auf Kap. VII der UN-Charta, in dem

militärische Maßnahmen der UN beschrieben sind. Es fehlt die erforderliche Einwilligung der syrischen Regierung für diesen Kampfeinsatz gegen den IS auf ihrem Staatsgebiet.

Abschließend möchte ich sagen. Terror wie Terror des IS oder anderer Gruppen kann nicht mit kriegerischen Maßnahmen, mit „Gegenterror“, bekämpft werden. Der sogenannte Krieg gegen den Terror seit 2001 hat kläglich versagt und hat das Gegenteil bewirkt! Es müssen die Ursachen für den Terror angegangen werden! Das ist die Verbesserung der sozialen Situation in den Entwicklungsländern, die Bekämpfung von Hunger und Armut, die Bekämpfung von Korruption, den Aufbau eines unabhängigen Rechtswesens, einer funktionierenden Polizei und gerechter Lebensbedingungen. Das ist aber auch die Versöhnung zwischen den Sunniten und den Schiiten und ihr gemeinsames Eintreten gegen den IS.

Wenn alle UN-Mitgliedsländer ihren Regelbeitrag an die UN von 0,7 Prozent ihres Bruttosozialprodukts zahlen würden, dann wären die Millenniumsziele der UN wie Bekämpfung von Hunger und Armut schon jetzt im Wesentlichen erreicht. Und damit wären wesentliche Ursachen für das Entstehen terroristischer Gruppen beseitigt! Aber auch Deutschland zahlt tatsächlich nur 0,3 bis 0,4 Prozent.

Jeder Krieg ist Terror! Krieg ist die falsche Antwort auf Terror und andere Bedrohungen! Militär löst keine Konflikte. Maßnahmen der Zivilen, friedliche Konfliktbearbeitung sind gefragt! Interessenausgleich im Dialog miteinander, wie es in einer Demokratie üblich ist. Und strikte Beachtung der Charta der Vereinten Nationen bei internationalen Konflikten. Danke.

Manfred Diebold, DFG-VK Erlangen

Rede bei der Kundgebung des Arbeitskreises Frieden im Erlanger Friedensbündnis am 1.12.2015 auf dem Hugenottenplatz